

geführt werden, die auf unterschiedlichen Erfahrungen beruhen. Die Parteiorganisation betrachten deshalb als erstrangige Aufgabe die Schaffung einer demokratischen Atmosphäre, in der unterschiedliche Meinungen offen und sachkundig erörtert und dabei die besten Lösungswege gefunden werden.

Die ökonomischen Ziele werden letzten Endes immer durch die Arbeit der Werktätigen realisiert. Die veränderten ökonomischen Bedingungen

## Niveauvolle Leitung und die Kaderbedingungen

In unseren Parteiorganisationen ist man sich auch der Erkenntnis bewußt, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt nur mit Millionen von Menschen verwirklicht werden kann, die ein hohes Bildungsniveau erworben haben und ihre Qualifikation ständig verbessern. Unter solchen Umständen ist es eine der wichtigsten Aufgaben der politischen Arbeit der Parteiorganisationen, ihren gesamten Einfluß geltend zu machen, um die Bereitschaft zur Qualifizierung, zum Erwerb größerer Bildung richtig zu stimulieren und stets aufs neue zu wecken.

Dies ist nicht nur bei einzelnen Kreisen von Werktätigen erforderlich. Es handelt sich hier vielmehr um eine allgemeine Notwendigkeit. Das ist auch keine einmalige aktuelle Kampagne, sondern eine ständig auf der Tagesordnung stehende Aufgabe, ein Faktor, der heute einen entscheidenden Teil des Produktionsprozesses ausmacht.

Unsere Parteiorganisationen betrachten es als politisch äußerst wichtig, in den Betrieben die Qualifizierung, die Kultur und die Bildung, die Pflege und Entwicklung der Produktionskultur als organischen Bestandteil des Produktionsprozesses zu behan-

haben daher sehr wichtige kaderpolitische Konsequenzen. Eine erstrangige Frage ist es, ob und in welchem Maße die ökonomischen Leiter Eignung, Sachverstand, politische Verantwortung, Weitblick und mutige Initiativbereitschaft besitzen. Das alles erfordert eine genauere abgestimmte und qualitativ bessere Praxis aller Elemente der Kaderarbeit — der Auswahl und Erziehung der Kader sowie Sicherung eines qualifizierten Nachwuchses für die ungarische Wirtschaft.

dein. Das müssen nicht nur die Leiter der Produktion akzeptieren, von denen einige die Dinge heute noch nicht immer so sehen. Dazu ist vielmehr ein umfassender Anspruch auf Bildung zu entwickeln, wobei es darauf ankommt, ebenso umfassend für die Befriedigung dieses Anspruches zu sorgen wie dafür einzutreten, daß die Werktätigen, die über eine gute Qualifikation verfügen und sich ständig weiterbilden, auch die entsprechende materielle und moralische Anerkennung erhalten.

Durch die sozialistische Revolution auf dem Gebiet von Kultur und Ideologie wurden auch bei uns große Erfolge erzielt. Wenn wir unsere gegenwärtige Situation mit der Vergangenheit vergleichen, ist der Fortschritt gewaltig. Wenn wir jedoch die heutigen Anforderungen der wissenschaftlich-technischen Entwicklung als Maßstab nehmen, wird auch klar ersichtlich, wieviel trotzdem noch zu tun ist.

In engem Zusammenhang damit steht die disziplinierte Arbeit aller, die die qualitativen Ansprüche der Produktion auf einem hohen Niveau befriedigt und organischer Bestandteil der Produktionskultur ist. Präzise, zuverlässige Arbeit hat heute noch viel größere Be-

deutung als das früher schon der Fall war, weil bei dem hohen Grad der Kombination und Verflechtung der Produktion immer mehr abhängt von der Tätigkeit des einzelnen, von seinem Können, seinem Bewußtsein, kurz, von subjektiven Faktoren, die zu beeinflussen ein wesentliches Moment der politischen Arbeit ist.

Natürliche Folgen einer moderneren und effektiveren Wirtschaftsführung sind eine gewisse Umgestaltung der Erzeugnisstruktur und die Durchsetzung neuer Produktionskulturen. Weiterhin gehören dazu die Veränderungen der Organisation der Produktion und der Produktionsbedingungen, manchmal auch ihre grundlegende Umgestaltung.

Die dazu notwendige größere Beweglichkeit berührt alleseitig die betrieblichen und die zwischenmenschlichen Beziehungen. Alte, gewohnte Formen der Produktionsorganisation, aber auch manche Arbeitskollektive und gewohnte Arbeitsprozesse werden durch neue abgelöst; der Gegenstand der Arbeit verändert sich. Ebenso ändern sich die Arbeitsmittel usw. Diese Veränderungen wirken sich recht unterschiedlich auf die Menschen aus, die Maßstäbe für die Wertschätzung verändern sich.

Das heißt, dieser Prozeß geht nicht ohne Konflikte vor sich. Neben den neuen, fortschrittlichen Bestrebungen kann es für die Bindung an das Alte, für Konservatismus, unzählige objektive und subjektive Ursachen geben. Die Parteiorganisationen betrachten es bei ihrer politischen Arbeit deshalb als Aufgabe, diese Ursachen aufzudecken und zur Ausarbeitung von Maßnahmen anzuregen, die zum Erfolg der neuen fortschrittlichen Bestrebungen beitragen. In diesem Sinne sind sie bestrebt, für diese Aufgabe alle Schichten der Werktätigen zu gewinnen.